

---

**Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Ausbildungs-  
und Beschäftigungsinitiativen mbH (GWAB mbH)**

## **3. Wirtschaftsbericht**

**der**

**GWAB mbH**

Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Ausbildungs-  
und Beschäftigungsinitiativen mbH

für den Zeitraum

**01.01.2007 bis 30.09.2007**

**Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Ausbildungs-  
und Beschäftigungsinitiativen mbH (GWAB mbH)**

**A: Zusammenfassung**

Der Wirtschaftsbericht ist für die Aufsichtsgremien der GWAB und des Lahn-Dill-Kreises (LDK) bestimmt.

Der Aufsichtsrat und die Gesellschaftervertreter der GWAB mbH erhalten den 3. Wirtschaftsbericht der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Ausbildungs- und Beschäftigungsinitiativen mbH des Lahn-Dill-Kreises – für den Zeitraum 01.01.2007 – 30.09.2007 am 08.11.2007.

Der Wirtschaftsbericht wird außerdem dem Kreisausschuss und dem Haupt-Finanz- und Organisationsausschuss des LDK in den entsprechenden Sitzungen zur Kenntnisnahme vorgelegt.

	IST- Vergleich 3.Quartal 2006/ 07		
	2007	2006	Abweichung
<b>Erträge</b>	<b>4.669.378 €</b>	<b>4.721.532 €</b>	<b>-52.154 €</b>
<b>Aufwendungen</b>	<b>4.746.143 €</b>	<b>4.678.193 €</b>	<b>67.950 €</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>-76.766 €</b>	<b>43.338 €</b>	<b>-120.104 €</b>

---

## **Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Ausbildungs- und Beschäftigungsinitiativen mbH (GWAB mbH)**

### **B: Erläuterungen und Maßnahmen**

Das dritte Quartal unseres Geschäftsjahres ist in der Regel von rückläufigen Umsätzen durch die Sommerferien und auslaufenden Förderprojekten im Berufsvorbereitungs- und Ausbildungssektor geprägt.

Das Ergebnis des 3. Quartals 2007 verglichen mit dem 2. Quartal hat sich um 48.6 T€ verschlechtert und schließt mit einem negativen Ergebnis in Höhe von 76.8 T€ ab.

Verglichen mit dem Vorjahr 2006 ergibt sich damit eine Verschlechterung um 120.1 T€. Allerdings ist die Differenz zum 2.Quartal nur um 10.6 T€ gesunken, d.h. das Sommerloch war nicht so groß wie im Vorjahr.

Natürlich setzen wir alles daran das Ergebnis bis zum Jahresende noch durch weitere/ neue Projekte bzw. Belegungsdichte zu verbessern.

Nach den Sommerferien konnten neue Berufsvorbereitungsprojekte in BvB, EIBE, Q&B und BAW- EQUAL gestartet werden.

Im Ausbildungsbereich wurden neue Plätze für AstA, Ausbildung in der Migration, Reha- Ausbildung, R-BAN und BAW- EQUAL zugewiesen und besetzt.

Am 05.07.2007 fand eine Aufsichtsratssitzung statt. Der Aufsichtsrat hat den aufgestellten und geprüften Jahresabschluss 2006 befürwortet und den Gesellschaftervertretern zur Verabschiedung empfohlen.

Die Gesellschafterversammlung am 11.09.2007 hat den Jahresabschluss 2006 genehmigt und den Aufsichtsrat und die Geschäftsführung für 2006 entlastet. Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2007 wird das Wirtschaftsprüfungsbüro RPA in Wetzlar beauftragt.

Am 27. 09.2007 fand eine weitere Aufsichtsratssitzung statt. Der Wirtschaftsplan 2008 wurde vorgestellt und verabschiedet. Im 4. Quartal wird ein Seminar stattfinden mit dem Schwerpunkt „Aufgaben, Rechte und Pflichten von Mitgliedern kommunaler Aufsichtsräte“.

Die GWAB hat für den 23.10.2007 einen Vortrag zu der SHELL-Jugendstudie 2006 geplant und alle Fachgremien der verschiedenen Kreisorganisationen dazu eingeladen.

**Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Ausbildungs-  
und Beschäftigungsinitiativen mbH (GWAB mbH)**

**C: Erfolgsbericht 01.01.2007 – 30.06.2007**

**1. Erträge/Erlöse**

Die Erträge/Erlöse sind um 52.2 T€ niedriger als in 2006. Die Umsatzerlöse aus Lieferungen und Leistungen bilden mit 46.9 T€ (90%) den Schwerpunkt des Rückganges.

		Ist-Vergleich 3.Quartal 2006/07		
Pos.	Umsatzerlöse	Ist 2007	Ist 2006	Abweichung
E1	Zivildienst/ FSJ- Projekte	162.867 €	125.223 €	37.644 €
E2	Druck-Projekt	65.803 €	67.052 €	-1.249 €
E3	Kfz-Werkstatt	41.395 €	41.553 €	-158 €
E4	Recycling+ Kaufhaus	721.644 €	770.268 €	-48.624 €
E5	Wohn-Umfeldgestaltung	303.587 €	320.900 €	-17.313 €
E6	Hauswirtschaft	560.643 €	545.376 €	15.267 €
E7	Sonstige Erlöse	30.220 €	62.701 €	-32.481 €
	<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>1.886.159 €</b>	<b>1.933.073 €</b>	<b>-46.914 €</b>

E1 Die Platzzahlen im Projekt Zivildienst/ Freiwilliges soziales Jahr (FSJ) und die damit verbundenen Aufträge zur Betreuung von körperbehinderten Schülern an Regelschulen konnten deutlich gesteigert werden.

E2 Die Umsatzerlöse bei den Druckaufträgen sind konstant niedrig.

E3 Die Kfz- Werkstatt hat ebenso konstant niedrigere Umsatzzahlen, da die Qualifizierungsanteile hoch sind.

**Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Ausbildungs-  
und Beschäftigungsinitiativen mbH (GWAB mbH)**

- E4 Der Bereich Elektro- Recycling hat seit April 2006 keine Zerlegeaufträge mehr aus dem kommunalen Bereich. Das neue Elektroggesetz (Verantwortung der Hersteller für das Recycling der Elektroaltgeräte) hat den kleineren Recyclingunternehmen den Direktzugang verbaut. Der Umsatzrückgang spiegelt diese Situation wider.
- E5 Die Wohn-Umfeldgestaltung hat durch stärkere Einbindung in BvB einen Umsatzrückgang zu verzeichnen.
- E6 Die Hauswirtschaft konnte die Umsatzzahlen steigern, da neue Mensen an Schulen hinzugewonnen wurden.
- E7 Der Bereich Sonstige Umsatzerlösen enthält kleinere Umsätze der EDV Schule, der Produktionsschule Neumühle und der Arbeitsvermittlung.

		Ist-Vergleich 3.Quartal 2006/07		
Pos.	Sonstige betriebliche Erträge	Ist 2007	Ist 2006	Abweichung
E8	Landeswohlfahrtsverband	14.506 €	23.222 €	-8.716 €
E9	Stadt Wetzlar	65.258 €	95.248 €	-29.990 €
E10	Wirtschaftsministerium Bund	85.092 €	105.310 €	-20.218 €
E11	Land Hessen/ESF	527.749 €	399.357 €	128.392 €
E12	Agentur für Arbeit	450.098 €	594.533 €	-144.435 €
E13	Lahn-Dill-Kreis	417.399 €	356.601 €	60.798 €
E14	Lahn-Dill-Arbeit	1.091.849 €	1.164.452 €	-72.603 €
E15	Sonstige Erträge	131.267 €	49.735 €	81.532 €
	<b>Summe sonstige betr. Erträge</b>	<b>2.783.218 €</b>	<b>2.788.458 €</b>	<b>-5.240 €</b>

## Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Ausbildungs- und Beschäftigungsinitiativen mbH (GWAB mbH)

- E8 Der Landeswohlfahrtsverband bietet einen Minderleistungsausgleich für eingeschränkt einsetzbare MitarbeiterInnen an, der immer wieder neu und personenbezogen festgelegt wird.
- E9 Die Stadt Wetzlar erteilt Aufträge im Bereich Ambulanten Hilfen. Die Auftragslage unterliegt fallbezogenen Schwankungen.
- E10 Das Wirtschaftsministerium des Bundes leitet Fördermittel weiter, die zu dem europäischen Gemeinschaftsprojekt EQUAL gehören. Die angestrebte Besetzung der Zielgruppe (TeilnehmerInnen von der LDA) wurde nicht erreicht.
- E11 Die Projekte mit dem Land Hessen konnten ausgebaut werden. Der Zu-  
gewinn beruht auf der Teilnahme an dem Landesprogramm „PiA“ und  
zusätzlichen Plätzen für das Projekt „Ausbildung in der Migration“
- E12 Die Erträge aus Aufträgen der Agentur für Arbeit sind stark rückläufig.  
Ein ABM- Projekt aus dem Vorjahr wurde nicht mehr aufgelegt. Die Be-  
reiche Reha- Ausbildung bzw. Berufsvorbereitung BvB sind rückläufig  
bzw. deutlich niedriger finanziert.
- E13 Die Zusammenarbeit mit dem LDK wurde im Bereich „Ambulante Hilfen“  
ausgebaut. In dem Betrag ist auch der Gesellschafterzuschuss des LDK  
an die GWAB in Höhe von 131.5 T€ (Vorjahr 142.5 T€) enthalten.
- E14 Die rückläufigen Zahlen belegen im Schwerpunkt die Reduzierung der  
AGH. Zusätzliche Ausbildungsplätze im AstA- Programm mindern den  
Rückgang.
- E15 Die weiteren sonstige betriebliche Erträge enthalten im Wesentlichen  
Positionen aus dem gewachsenen Ausbildungsprojekt R-BAN, BAE- Plät-  
ze über den MBV, Erstattungen der Kosten für Zivildienstleistende durch  
das Bundesamt für Zivildienst und Zinserträge auf Guthaben.

		Ist 2007	Ist 2006	Abweichung
	<b>Summe Erträge</b>	<b>4.669.378 €</b>	<b>4.721.531 €</b>	<b>-52.154 €</b>

**Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Ausbildungs-  
und Beschäftigungsinitiativen mbH (GWAB mbH)**

## 2. Aufwendungen

Die Aufwendungen sind im 1. Halbjahr 2007 um 69.8 T€ höher als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres.

		Ist-Vergleich 3. Quartal 2006/07		
Pos.	Materialaufwand	Ist 2007	Ist 2006	Abweichung
A1	Druck-Projekt	22.530 €	26.712 €	-4.182 €
A2	Kfz-Werkstatt	19.661 €	19.852 €	-191 €
A3	Recycling+ Kaufhaus	236.827 €	207.772 €	29.055 €
A4	Wohn-Umfeldgestaltung	85.837 €	87.703 €	-1.866 €
A5	Hauswirtschaft	323.918 €	316.159 €	7.759 €
A6	Sonstige	12.230 €	1.684 €	10.545 €
	<b>Summe Materialaufwand</b>	<b>701.003 €</b>	<b>659.882 €</b>	<b>41.120 €</b>

- A1 Auftragsbedingt weniger Fremdleistungen im Geschäftsjahr 2007.
- A2 Materialeinsatz wie Auftragslage (Umsatzerlöse) nahezu konstant.
- A3 Der Anstieg ist bedingt durch einen höheren Zukaufanteil bzw. Kosten für Möbel 2./3. Wahl für das Kaufhaus.
- A4 Anstieg durch den Materialeinsatz bezogen auf einen größeren Auftrag im Nordbereich.
- A5 Anstieg des Materialeinsatzes korrespondiert mit den Umsatzerlösen.
- A6 In den Sonstigen Materialaufwänden sind im Wesentlichen Fremdleistungen für das Projekt PiA, die PS Neumühle und das R-BAN-Projekt enthalten.

**Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Ausbildungs-  
und Beschäftigungsinitiativen mbH (GWAB mbH)**

		Ist-Vergleich 3.Quartal 2006/07		
Pos.	Personalaufwand	Ist 2007	Ist 2006	Abweichung
A7	<b>Vergütung Ausbildung</b>	<b>105.304 €</b>	<b>99.688 €</b>	<b>5.616 €</b>
A8	<b>Vergütung Lehrgänge</b>	<b>6.891 €</b>	<b>6.348 €</b>	<b>543 €</b>
A9	<b>Entgelt nach SGBII</b>	<b>11.723 €</b>	<b>34.577 €</b>	<b>-22.854 €</b>
A10	<b>Entgelt FSJ, Sold ZD</b>	<b>70.688 €</b>	<b>54.838 €</b>	<b>15.850 €</b>
A11	<b>Entgelt Mitarbeiter (TVöD)</b>	<b>1.864.758 €</b>	<b>1.799.118 €</b>	<b>65.640 €</b>
A12	<b>Sozialaufwendungen</b>	<b>488.438 €</b>	<b>471.460 €</b>	<b>16.978 €</b>
A13	<b>AG-Anteil ZVK Zusatzversorgung</b>	<b>120.170 €</b>	<b>114.479 €</b>	<b>5.691 €</b>
A14	<b>Sonstige</b>	<b>57.377 €</b>	<b>87.900 €</b>	<b>-30.524 €</b>
	<b>Summe Personalaufwand</b>	<b>2.725.349 €</b>	<b>2.668.408 €</b>	<b>56.940 €</b>

- A7 Der Anstieg durch eine größere Zahl von Auszubildenden und solchen, die in das 3. Ausbildungsjahr gekommen sind.
- A8 Die Lehrgangvergütungen für TeilnehmerInnen des Projektes Q&B richten sich nach der Projektanwesenheit und sind nahezu konstant.
- A9 Die Reduzierung von Beschäftigten nach Entgeltvariante (SGB II).
- A10 Der Anstieg ist durch die größere Zahl von TeilnehmerInnen an dem Projekt ZD/ FSJ entstanden.
- A11 Die Vergütung der MitarbeiterInnen ist durch Personalzugänge (siehe F.) für neue Projekte (Landesprogramm PiA etc.) gestiegen.
- A12 Zusätzliche MitarbeiterInnen und Auszubildende.
- A13 Die betriebliche Altersversorgung ZVK steigt kontinuierlich.
- A14 In den Sonstigen Personalaufwendungen sind Pauschalsteuern, Entgelte für Minijobs und Sonstiges enthalten.



**Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Ausbildungs-  
und Beschäftigungsinitiativen mbH (GWAB mbH)**

		Ist-Vergleich 3.Quartal 2006/07		
Pos.	Betrieblicher Aufwand	Ist 2007	Ist 2006	Abweichung
A15	Beiträge (BG u.a.)	24.918 €	25.647 €	-729 €
A16	Mietaufwand	42.694 €	41.361 €	1.333 €
A17	Nebenkosten	79.362 €	79.258 €	104 €
A18	Müll-Entsorgung	71.786 €	74.267 €	-2.481 €
A19	Instandhaltung	75.255 €	51.146 €	24.109 €
A20	Versicherungen	23.465 €	23.151 €	314 €
A21	Kfz-Kosten	98.390 €	97.577 €	813 €
A22	Fahrtkostenerstattung Mitarbeiter	37.846 €	35.872 €	1.974 €
A23	Aufwandsentschädigung TN AGH	410.348 €	463.256 €	-52.908 €
A24	Arbeitskleidung TN AGH, Azubis	16.488 €	16.032 €	456 €
A25	Honorarabrechnungen	139.456 €	148.994 €	-9.538 €
A26	Werkzeuge, Maschinen	48.357 €	31.731 €	16.626 €
A27	Abschreibung Sachanlagen	95.454 €	100.307 €	-4.853 €
A28	Kommunikation, Bürobedarf	39.484 €	39.482 €	2 €
A29	Fortbildung, Schulung	48.000 €	32.583 €	15.417 €
A30	Sonstige	68.489 €	89.239 €	-20.750 €
	<b>Summe Betrieblicher Aufwand</b>	<b>1.319.792 €</b>	<b>1.349.903 €</b>	<b>-30.111 €</b>

---

## **Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Ausbildungs- und Beschäftigungsinitiativen mbH (GWAB mbH)**

- A15 Beiträge zur Berufgenossenschaft, und Verbänden (USB, LAG,...)
- A16 Mietaufwand betrifft die Standorte Dillenburg Herwigstrasse, Breitscheid Produktionsschule Neumühle und Wetzlar Dalheim plus Wetzlar Hans-Joachim-Dankwarth-Strasse für Container Sammelstelle Recycling
- A17 Die Nebenkosten sind nahezu konstant.
- A18 Müllentsorgung ist rückläufig wegen des reduzierten Recyclings.
- A19 Die gestiegene Instandhaltung betrifft im Wesentlichen das Zentrum (Zaun, Tore), Innenausbau Produktionsschule Neumühle und die EDV.
- A20 Die Versicherungen sind konstant und werden ständig aktualisiert.
- A21 Die Kfz-Kosten sind durch geleaste Fahrzeuge gestiegen und durch Erneuerung der Fahrzeuge in den Reparaturen gesunken.
- A22 Die Fahrtkostenerstattung der Mitarbeiter sind durch das erweiterte Projekt ZD/ FSJ und die neuen PiA- Projekte gestiegen.
- A23 Durch die rückläufigen Zahlen in den AGH gesunken.
- A24 Vorgeschriebene Arbeitskleidung für TN an Qualifizierungen
- A25 Die Honorarabrechnungen sind gesunken durch die geänderten Verträge bei den Ambulanten Hilfen und BvB.
- A26 Anstieg der Leasingkosten und Ausstattung für Hauswirtschaftsprojekte.
- A27 Die Abschreibungen sind wegen den Leasingverträgen rückläufig.
- A28 Kommunikationskosten durch Telefon- Flatrates gesenkt. Porto durch Email- Verkehr ebenfalls. Druckerpatronenverbrauch angestiegen.
- A29 Anstieg durch die Zertifizierung nach ISO 9001 und erweiterte Schulungen für die Projekte ZD/ FSJ sowie BvB.
- A30 Die sonstigen Betriebskosten enthalten Prüfungsgebühren, die Nebenkosten des Geldverkehrs und diverse Kleinpositionen.

**Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Ausbildungs-  
und Beschäftigungsinitiativen mbH (GWAB mbH)**

**D / E: Vermögens- und Finanzübersicht**

Art der Schulden/ des Vermögens	Stand per 31.12.2006	Stand per 30.06.2007	Stand per 30.09.2007
Darlehen 4,50% Sparkasse Wetzlar	107.617 €	86.086 €	64.556 €
Darlehen 5,75% Sparkasse Wetzlar	454.020 €	438.880 €	423.740 €
Darlehen 6,30% Sparkasse Wetzlar	166.558 €	162.922 €	161.061 €
Diverse Kassen	6.076 €	6.133 €	7.105 €
Sparkasse Dillenburg	38 €	18.406 €	4.742 €
Girokonten Sparkasse Wetzlar	53.082 €	5.540 €	14.975 €
Tagesfestgeld Sparkasse Wetzlar	1.391.326 €	1.222.000 €	1.236.000 €
Zins für Tagesfestgeld	3,25%	3,70%	3,35%
<b>Gesamt</b>	<b>722.327 €</b>	<b>564.190 €</b>	<b>613.466 €</b>

---

**Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Ausbildungs-  
und Beschäftigungsinitiativen mbH (GWAB mbH)**

- Die Darlehen bei der Sparkasse Wetzlar sind Darlehen, die zum Kauf und Umbau des GWAB- Zentrums in der Westendstrasse 15 in Wetzlar benötigt wurden.

Die Darlehen haben unterschiedliche Laufzeiten und werden entsprechend der abgeschlossenen Verträge regelmäßig bedient.

Eine vorzeitige Ablösung der Darlehen wurde vertraglich nicht vereinbart und ist deshalb nicht möglich.

- Die GWAB besitzt 21 Kassen an den unterschiedlichen Einsatzorten, davon 15 in Kiosken an Schulen.
- Die Girokonten bei der Sparkasse Dillenburg und der Sparkasse Wetzlar werden leider nicht verzinst. Deshalb befinden sich dort nur kurzzeitige Guthabenstände entsprechend des geschäftlichen Verlaufs.
- Das Tagesfestgeld bei der Sparkasse wird nach Einlagenhöhe und Zinsstafel periodisch angepasst.

Der Zinssatz bewegte sich im ersten Halbjahr stetig nach oben (von 3,25% auf 3,70%) ist aber im letzten Quartal wieder etwas gefallen (3,45%).

**Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Ausbildungs-  
und Beschäftigungsinitiativen mbH (GWAB mbH)**

**F: Stellenübersicht**

	Ist per 31.12.06	Ist per 31.03.07	Ist per 30.06.07	Ist per 30.09.07
Frauen in Vollzeit	12	13	15	17
Männer in Vollzeit	36	37	37	36
Frauen in Teilzeit	28	27	28	31
Männer in Teilzeit	9	8	8	9
<b>Beschäftigte gesamt</b>	<b>85</b>	<b>85</b>	<b>88</b>	<b>93</b>

**Erläuterung zur Stellenübersicht**

- Von 93 Beschäftigten hatten 25 Frauen und 13 Männer zum 30.09.2007 ein befristetes Arbeitsverhältnis (Projekt- oder Zeitbefristung).
- Im August wurden neue MitarbeiterInnen als Integrationshilfen und eine pädagogische Mitarbeiterin für das neue Projekt „Vertiefte Berufsorientierung“ eingestellt.

---

**Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Ausbildungs-  
und Beschäftigungsinitiativen mbH (GWAB mbH)**

## **G: Teilnehmer- und Projektübersicht**

### **219 Jugendliche in der Berufsvorbereitung**

70 TN in der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (AA)  
16 TN in der Produktionsschule Neumühle (Land Hessen/ESF)  
90 TN in EIBE- Klassen der Gew. Schulen Dillenburg (Land Hessen/ESF)  
23 TN im Kommunalprojekt – Begleitung zum Einsatz in Kommunen  
20 TN im Equal- Projekt BAW  
„Berufsausbildungswerk Mittelhessen“ (ESF/Lahn-Dill-Arbeit)

### **95 benachteiligte Jugendliche und Rehabilitanden in Ausbildung**

Verschiedene Ausbildungsprogramme der Bundesagentur für Arbeit,  
des Landes Hessen/ ESF und der Lahn-Dill-Arbeit GmbH

### **103 TN in Beschäftigung und Qualifizierung/Arbeitsgelegenheiten SGB II**

in den Zweckbetrieben der GWAB: Kochkiste mit Schulverpflegung,  
Wohnumfeldgestaltung, Das andere Kaufhaus, Elektro- Recycling,  
Schreinerei, Büro, KFZ, Druckerei  
Lernen und Arbeiten auf der Grundlage von anerkannten Qualifizie-  
rungsbausteinen des Handwerks und der IHK

### **108 TN in Beschäftigung an Schulen des LDK/Arbeitsgelegenheiten SGB II**

#### **Weitere Projekte**

- Betreuung behinderter Kinder und Jugendlicher in Regel-Schule durch 19 Zivis/TN Freiwilliges Soziales Jahr
- Wöchentliche Werkstatt-Tage „Schulmanufaktur“ für zwei Lernhilfe-Schulen
- Ambulante Hilfen – Sozialpädagogische Familienhilfe
- EDV- Schule zur Fortbildung
- Arbeitsvermittlung

---

**Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Ausbildungs-  
und Beschäftigungsinitiativen mbH (GWAB mbH)**

- Passgenau in Arbeit – Landesprogramm/ESF PiA im Auftrag des Lahn-Dill-Kreises
- Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit von Menschen mit Leistungsbezug SGB XII
- Wohnhilfe-Beratung in Wetzlar und Dillenburg für LeistungsempfängerInnen SGB II
- Niedrigschwellige Beratung „Auskommen mit dem Einkommen“ in Ergänzung der Schuldnerberatung in Dillenburg und Wetzlar für LeistungsempfängerInnen SGB II
- Berufswegplanung für junge Mütter im SGB II – Bezug in Dillenburg
- Vertiefte Berufsorientierung an Hauptschulen des LDK

**Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001:2000 / AZWV**

Die GWAB hat ein Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2000 für den Geltungsbereich „Entwicklung und Durchführung von Projekten zur Berufsvorbereitung, Ausbildung, Qualifizierung, Beratung und Eingliederung“.

Am 18.04.2007 erfolgte das jährliche Überwachungsaudit und zeitgleich die Trägerzulassung nach der AZWV (Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung der Bundesagentur für Arbeit).

Die Ausbildungspläne und Qualifizierungsbausteine wurden überarbeitet und mehrere interne Audits zur Systemüberprüfung erfolgreich durchgeführt. Von 16 Qualitätszielen für 2007 wurden bereits 9 Ziele bis Ende September erreicht.

Wetzlar, den 08. November 2007

**Carl- E. Cloos**                      **Kerstin Gerbig**  
Geschäftsführung

---

## Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Ausbildungs- und Beschäftigungsinitiativen mbH (GWAB mbH)

### Anhang (Abkürzungen)

<b>AA</b>	Agentur für Arbeit (regional)
<b>AbH</b>	Ausbildungsbegleitende Hilfen
<b>AGH</b>	Arbeitsgelegenheit (SGB II)
<b>ALG II</b>	Arbeitslosengeld II (SGBII)
<b>ARGE</b>	Arbeitsgemeinschaft (SGB II Träger - kommunal und AA)
<b>ASA</b>	Arbeitssicherheitsausschuss
<b>AstA</b>	Ausbildung statt ALG II
<b>AZWV</b>	Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung
<b>BA</b>	Bundesagentur für Arbeit
<b>BAE</b>	Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen
<b>BAE integrativ</b>	BAE - fachpraktische Ausbildung bei Träger
<b>BAE kooperativ</b>	BAE - fachpraktische Ausbildung bei Kooperationsbetrieb
<b>BAW</b>	Berufsausbildungswerk (Equal)
<b>BvB</b>	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme
<b>EIBE</b>	Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt
<b>Entgeltvariante</b>	AGH mit sozialversicherungspflichtigen Arbeitsvertrag
<b>Equal</b>	Förderprogramm der Europäischen Union
<b>ESF</b>	Europäischer Sozialfonds
<b>FSJ</b>	Freiwilliges Soziales Jahr
<b>KO-Stelle LDK</b>	Koordinierungsstelle für AGH und AGH-BewerberInnen
<b>LDA</b>	Lahn-Dill-Arbeit GmbH
<b>LDK</b>	Lahn-Dill-Kreis
<b>MAE</b>	Mehraufwandsentschädigung für AGH TN nach dem SGB II
<b>MBV</b>	Mittelhessischer Bildungsverband e.V.
<b>PiA</b>	Passgenau in Arbeit (Landes/ESF-Programm)
<b>Q&amp;B</b>	Qualifizierung und Beschäftigung junger Menschen
<b>QMS</b>	Qualitätsmanagement-System
<b>Reha</b>	Rehabilitation (Ausbildung in Vollzeit)
<b>R-BAN</b>	Reha- Berufsausbildungsnetzwerk
<b>SGB II, III od. XII</b>	Sozialgesetzbuch II, III oder XII
<b>TN</b>	Teilnehmende
<b>U 25</b>	LeistungsempfängerInnen SGB II oder SGB III unter 25 Jahre
<b>Zivi, ZD</b>	Zivildienstleistender, Zivildienst